

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

der ANNALINDE gGmbH

Lützner Straße 108
04177 Leipzig
Amtsgericht Leipzig, HRB 30077

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	1
Berichte aus den Projekten.....	2
GEMEINSCHAFTSGARTEN	2
OBSTGARTEN	2
AKADEMIE.....	3
FORSCHUNGSVORHABEN	6
GARTENBAU	7
Ausblick.....	7

Vorbemerkungen

Die ANNALINDE gGmbH wurde am 13.12.2013 in Leipzig gegründet. Zweck der Gesellschaft ist:

- die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;
- die Förderung von Kunst und Kultur;
- die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung;
- die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes;
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Förderung von Gemeinwesen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere von Gartenprojekten und Demonstrationsvorhaben im Bereich der urbanen sozialen Landwirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft in 2021 entsprachen dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind ausschließlich zu dessen Erfüllung verwendet worden. Die Gesellschaft wurde 2021 insbesondere mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft unterstützt.

Berichte aus den Projekten

GEMEINSCHAFTSGARTEN

Die Saison im Gemeinschaftsgarten am Felsenkeller im Leipziger Westen musste auch 2021 mit eingeschränkten Angeboten aufgrund von Kontaktbeschränkungen und anderen Schutzmaßnahmen wegen der anhaltenden Corona-Pandemie auskommen.

Trotz dem erneuten Ausfall der feierlichen Saisonöffnung konnten ab dem Frühjahr offene Gartentage in kleinen Gruppen stattfinden und die regelmäßigen Gartentage im Projekt *Interkultureller Garten Menschen* das Zusammenkommen in der Stadtnatur ermöglichen. Im Juni fand neben dem *Kräuterfest* mit zahlreichen Workshops wieder die *Fete de la Musique* mit musikalischen Gästen statt. Im Laufe des Sommers lernten Erwachsene, Kinder, Studierende und andere Interessierte den Ort kennen und engagierten sich in der Gartengemeinschaft.

In regelmäßigen Abständen fand sich die Gartengemeinschaft zum Plenum zusammen, um gemeinsam über wichtige Entscheidungen abzustimmen und die Saison zu organisieren. Im Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten - NELGE engagiert sie sich für eine stärkere Einbeziehung der Interessen von Gemeinschaftsgärten im stadtpolitischen Geschehen.

OBSTGARTEN

Der *Bürgerbahnhof Plagwitz* hat sich zu einem belebten Freiraum im Leipziger Westen entwickelt. Nach fünf Jahren ist auch der Obstgarten mit Hochstamm- und Wildobstgehölzen fertig angelegt und der Gehölzbestand entwickelt sich trotz der zunehmenden klimatischen Herausforderungen wie anhaltende Trockenheit gut. Über 20 Baumpat:innen unterstützten diese Entwicklung. Die extensive Bewirtschaftung der Wiese trägt weiter zum Erhalt der Biodiversität und der Bodenentwicklung im städtischen Raum bei. Zum Ende des Jahres wurde die Bewirtschaftung des Obstgartens an die *Obstgenossen*, eine Interessengemeinschaft für Streuobst im Landschaftspflegeverband Stadt-Umland-LPV LeipzigGrün, abgegeben.

AKADEMIE

Die Akademie bearbeitet Projekte und Angebote der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Soziokultur, Stadtentwicklung und des bürgerschaftlichen Engagements. Die Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben vor allem die Arbeit in diesen Bereichen betroffen. Regelmäßige Bildungsangebote wie auch die folgenden Projekte konnten teilweise nur eingeschränkt durchgeführt werden. Trotzdem ergaben sich auch neue, alternative Formate und solidarische Kooperationen in dieser Zeit.

Durch eine Förderung der *Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt* konnte Ende des Jahres die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen mit digitalen Kollaborationsformaten verbessert werden.

Bereits seit 2014 ist die ANNALINDE *anerkannter Träger der freien Jugendhilfe* der Stadt Leipzig. Die Arbeit zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe wird insbesondere von der *Wilhelm Weidemann Jugendstiftung* unterstützt.

Regelmäßige Angebote mit Kindertagesstätten und Schulen

Bedingt durch die Corona-Pandemie, die einhergehenden Kontaktbeschränkungen und veränderten Rahmenbedingungen für Bildungsveranstaltungen außerhalb der Lehre waren die regelmäßigen Angebote mit Kindertagesstätten und Schulen eingeschränkt. Auch einmalige Kurse, Fortbildungsangebote und Führungen fanden im Jahr 2021 nur im Rahmen spezifischer Projektarbeit statt. Für das Schuljahr 2021/22 wurden zunächst keine weiteren regelmäßigen Angebote mit Schulen und Kitas formuliert.

Projektarbeit

Soul Food Farmers

Soul Food Farmers führt geschlossene und offene Angebote mit Kindern und Jugendlichen rund um das Thema gesunde Ernährung und Urban Gardening durch und vermittelt Schlüsselkompetenzen und Wissen über biologische Vielfalt, Stadtökologie, Klimaanpassung, Recycling und nachhaltigen Konsum. Nach dem Auslaufen der zweijährigen Projektphase im Frühjahr mit 622 Teilnahmen von Kindern und Jugendlichen an den offenen Formaten und 17 Teilnehmer:innen im geschlossenen Angebote konnte das Folgevorhaben nahtlos im April starten. Der etablierte Garten auf dem Gelände des CVJM e.V. in Schönefeld wurde weiter mit Kindern und Jugendlichen bewirtschaftet, es wurde gemeinsam gekocht und der Naturraum in unmittelbarer Umgebung erkundet.

Das Projekt wurde von Mai 2019 bis April 2021 und wird als weiterentwickeltes Folgevorhaben bis April 2022 im Programm „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung“ der Stadt Leipzig im Stadtteil Schönefeld durch die Europäische Union mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond finanziert. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Interkultureller Garten – Netzwerkstelle

Das Projekt *Interkultureller Garten – Netzwerkstelle* wurde 2021 im Gemeinschaftsgarten im Leipziger Westen und dem Burggarten der Sternburgbrauerei im Leipziger Osten fortgeführt. Insgesamt fanden 72 regelmäßige Treffen in Form des Offenen Gartens bzw. des Wintertreffs sowie zwei Meilensteinveranstaltungen statt. Mit den Angeboten wurden über 1000 Personen erreicht. Neben einer Zunahme an Teilnahmen gegenüber dem Vorjahr wurde auch das Unterstützernetzwerk erheblich ausgebaut. Angebote richteten sich vermehrt an Multiplikatoren und weitere Gartenprojekte. Die Erfahrungen im Projekt wurden zu Fachtagungen und mit europäischen Akteuren geteilt. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Verflechten

In Kooperation mit dem *manufactur e.V.*, gefördert vom Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig wurden im Projekt *Verflechten* von Februar bis Oktober umweltpädagogische sowie andere Angebote in den Gärten und im Stadtgebiet durchgeführt. Neben offenen Angeboten zum Gärtnern oder zur Naturerfahrung in der Stadt wurden traditionelle Kulturhandwerkstechniken im Garten- und Obstbau vermittelt. Bürger:innen wurden für Formen eines lokalen nachhaltigen Gemüsebaus und die Funktionen städtischer Natur sensibilisiert.

Gartenableger und Beratung

Trotz der eingeschränkten Angebote im Bereich Bildung etwa mit Schulen, wurden auch 2021 Gärten aufgebaut und erweitert. Neben der Kita Elsbethstift in Gohlis erhielt z.B. die Grundschule Forum Thomanum, das Nachbarschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache Ost und die Kantine im alten Kesselhaus der Kirow-Werke einen Hochbeetgarten. Zudem war die Gesellschaft beratend für Organisationen und Vorhaben im Bereich der urbanen Landwirtschaft tätig. Für die Leipziger Stadtwerke wurden Garten-Tipps für eine Video-Kampagne erarbeitet.

Berufsförderung, Freiwilligendienst & Praktika

2021 absolvierten drei Personen die Umschulung zum Gärtner bzw. zur Gärtnerin im Gemüsebau, wovon eine die *Ausbildung* als Jahrgangsbeste abschloss und als Gärtnerin in der Gesellschaft angestellt wurde. Ein *Einstiegsqualifikationsjahr* (EQJ) konnten drei Personen beginnen. Die neun Plätze im *Ökologischen Bundesfreiwilligendienst* waren laufend besetzt. Zwei Jugendliche absolvierten einen *Freiwilligendienst im Ökologischen Jahr*, ebenfalls über den Träger Grüne Aktion e.V. in Freiberg. Die Freiwilligendienstkooperation mit *Alegro e.V.* in Berlin im Nord-Süd-Programm von *weltwärts e.V.* mit Partnern in Ecuador und Mosambik konnte 2021 wieder aufgenommen werden. Auch Praktikant:innen aus unterschiedlichen Fachbereichen konnten die Arbeit der ANNALINDE kennenlernen und straffällig gewordene Personen, alternativ zu Geldstrafen, gemeinnützige Arbeitsstunden ableisten.

Mitarbeit in Netzwerken und Arbeitsgruppen

2021 arbeitete die ANNALINDE im *Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten – NELGE* sowie im *Netzwerk Stadtnatur* von LeipzigGrün mit. Die MitarbeiterInnen der Akademie beteiligten sich in der Arbeitsgruppe *Essbare Stadt* und unterstützten diese in der Vernetzungs- und Beratungsarbeit. Auf regionaler Ebene ist die ANNALINDE gGmbH Mitglied im *Netzwerk Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung Sachsen* im *Stadt-Landschaftspflegeverband LeipzigGrün* und berät auch bundesweit Vorhaben und Akteure im Kontext urbaner Landwirtschaft, sozialem Unternehmertum, BNE und beteiligt sich an der Entwicklung von Projekten.

Die ANNALINDE ist weiterhin Mitglied in der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft* sowie in der Regionalgruppe Thüringen/Sachsen. Außerhalb der bereits erwähnten Teilnahmen an Netzwerkveranstaltungen und Konferenzen waren Mitarbeiter:innen auf zahlreichen unterschiedlichen, teilweise digitalen Veranstaltungen vertreten.

FORSCHUNGSVORHABEN

Das laufende FONA-Vorhaben wurde in 2021 verlängert. Das Verbundvorhaben zur Entwicklung eines Biomeilers konnte ab Herbst mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft fortgeführt werden:

KoopLab

Im Forschungsverbundvorhaben *KoopLab – Teilhabe durch kooperative Freiflächenentwicklung in Ankunftsquartieren* war die ANNALINDE Praxispartner des Helmholtz Zentrum für Umweltforschung UFZ im Verbund der Stadt Leipzig. Ziel des Vorhabens im Rahmen der strategischen Forschungsagenda „Zukunftsstadt“ des BMBF war es, in Reallaboren in drei ausgewählten Kommunen (Hannover, Leipzig, Dortmund) neue Verfahren und Instrumente zur kooperativen Freiflächenentwicklung zu erarbeiten. Räumlicher Fokus waren sogenannte Ankunftsquartiere in den drei Modellstädten, also jene Stadtteile, die in besonderem Maße von sozialer Benachteiligung, (temporärer) Migration und Dichte geprägt sind.

Der Fokus in Leipzig lag dabei auf den Ortsteilen im Osten, wo sich seit den 90er Jahren migran-tisch geprägte Viertel in Innenstadtnähe herausbildeten. In diesen Ortsteilen geht eine Konzentration sozialer Benachteiligung mit einer neuen, jungen und zunehmend internationalen Zu-wanderung einher. Die zentrale Lage, eine gute infrastrukturelle Ausstattung sowie neue Parks und sozio-kulturelle Initiativen führen zu einer schnellen Abnahme des Leerstands, steigenden Wohnkosten und einem stärkeren Nutzungsdruck auf Grün- und Freiflächen im Stadtteil.

Mit der Verlängerung des Projektes bis September 2021 konnten teilweise in 2020 ausgefallene Veranstaltungen und Ergebnispräsentationen zum Prozess um die Neugestaltung des ehemali-gen Ernst-Thälmann-Hains im nachgeholt werden. Zum Abschluss des Projektes entstand in Ko-operation mit dem Leipziger Sphere Radio ein Podcast in zwei Folgen über den Mariannenpark.

Kompost4Klima

Im Vorhaben *Entwicklung eines Mehrkammer-Biomeilers zur professionellen Wärme- und Kom-postgewinnung* im Rahmen der *Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030*, gefördert vom BMBF, war die Gesellschaft von 2018 bis 2020 zusammen mit der LAV Technische Dienste Markranstädt GmbH Projektpartner des Deutschen Biomasseforschungszentrums in Leipzig.

Ziel des Vorhabens war es, Stoffströme mit ungünstigen Verbrennungseigenschaften zur effi-zienten Wärmegewinnung und gleichzeitig zur Erzeugung von Kompost als Dünger, Bodenver-besserer und Kultursubstrat zu nutzen. Aus den erfolgreichen Versuchsphasen mit Rundmei-lern und Dombelüftungen sowie einer entwickelten Containervariante ergaben sich weitere Forschungs- und Entwicklungsbedarfe ins Besondere der Wärmeüberträger-, Mess- und Steue-rungssysteme. Im Projekt *Kompost4Klima*, gefördert aus dem Kulturprogramm „Nachhaltig aus der Krise“ des Freistaates Sachsen, wird nun das Konzept der Grüngutverwertung zur kombi-nierten Bereitstellung biogener Wärme und Kompost seit August 2021 weiterentwickelt.

GARTENBAU

An den beiden Gartenbaustandorten in Lindenau und Anger-Crottendorf wurde auch 2021 intensiver nachhaltiger Gemüsebau betrieben. Dabei wurden vor allem samenfeste Gemüsesorten und Kräuter angebaut, Flächen mit insektenfreundlichen Pflanzen extensiv bewirtschaftet und auf einen ressourcenschonenden und bodenfördernden Anbau geachtet. Drei Personen absolvierten die Umschulung zum Gärtner bzw. zur Gärtnerin im Gemüsebau, wovon eine die Ausbildung als Jahrgangsbeste abschloss und als Gärtnerin im Zweckbetrieb übernommen wurde. Im Spätsommer begannen drei junge Erwachsene eine Einstiegsqualifikation im Gemüsebau.

Zu der bestehenden Anbaukooperation mit den Werkstätten für behinderte Menschen in Pannitzsch der Diakonie Leipzig wurde mit dem Wassergut Canitz der Leipzig Gruppe in Thallwitz eine weitere regionale Zusammenarbeit vereinbart. In der Direktvermarktung wurden 2021 über 100 Haushalte mit einer wöchentlichen Gemüsebox versorgt. Weiterhin wurde das Gemüse an Bio- und Unverpackt-Läden sowie die lokale Gastronomie vermarktet. Die Kooperation mit dem Projekt *Ernas Garten* zum nachhaltigen Anbau von Schnittblumen am Standort Ost lief zum Ende des Jahres aus. Die freiwerdende Fläche soll überwiegend für den eigenen Anbau genutzt werden. Der Eingangsbereich an der Oststraße ermöglicht der Gärtnerei außerdem eine attraktivere Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit.

Der alljährlichen Jungpflanzenverkauf im Frühjahr leistete wieder einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturvielfalt. Einige tausend selbstgezüchtete Kräuter- und Gemüsejungpflanzen aus sortenechten Saatgut fanden so ihren Weg in die Klein- und Freizeitgärten der Stadt Leipzig sowie darüber hinaus.

Die Entwicklung des Gartenbaustandortes im Leipziger Osten wurde zum Ende des Jahres vom Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft mit dem *Sächsischen Zukunftspreis* in der Kategorie *eku erfolg* für Unternehmen ausgezeichnet.

Ausblick

Im Jahr 2022 wird die ANNALINDE gGmbH zu den laufenden Tätigkeiten neue Projekte im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung anstoßen und die regionale Zusammenarbeit mit Akteuren fördern. Die kooperative Entwicklung der ehemaligen Trikotagenfabrik neben der Gärtnerei West wird weiterverfolgt. Am Gartenbaustandort in Anger-Crottendorf soll ein Hochbeetgarten zur Oststraße Raum für Bildungs- und Teilhabeangebote ermöglichen.

Leipzig, Januar 2022

Dominik Renner
Geschäftsführender Gesellschafter